

Optec-Berlin-Brandenburg (OpTecBB) e. V.

das Kompetenznetz Optische Technologien
für die Region Berlin und Brandenburg

Optec-Berlin-Brandenburg (OpTecBB) e. V. ist **eines der sieben Kompetenznetze**, die aus einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahr 2001 als Sieger hervorgegangen sind. Dem war eine nationale Konsensbildung von namhaften Wissenschaftlern und Unternehmen zur **Beförderung der optischen Technologien** im nationalen Maßstab - der „Deutsche Agenda Optische Technologien für das 21. Jahrhundert“ vorausgegangen.

OpTecBB wurde am 14.9.2000 von 14 Unternehmen, Vertretern aus der Forschung, von Universitäten sowie Einrichtungen mit Unterstützung der zuständigen Landesministerien Berlins und Brandenburgs **gegründet**. Es ist inzwischen das größte seiner Art in Deutschland ist, deutlich **mitgliedsstärker** als die traditionell starken Optik-Regionen Thüringen, Niedersachsen oder Baden-Württemberg.

Das Berlin-Brandenburger Kompetenznetz ist für die Unternehmen und Einrichtungen der Branche die **einzigste regionale Organisationsform** für dieses Technologiefeld. Optische Technologien haben seit einigen Jahren einen besonderen strategischen Stellenwert in allen industrialisierten Nationen erhalten, deshalb bietet OpTecBB seinen Mitgliedern neben überregionalen auch internationale Kontaktmöglichkeiten.

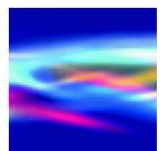
Ziel von OpTecBB ist es, vor allem das in der Region vorhandene Potenzial im Bereich Optischer Technologien zu bündeln und zu vernetzen. Dies erfolgt derzeit in fünf **profilbildenden, technologisch orientierten Schwerpunkten**

- Biomedizinische Optik
- Optische Technologien für Verkehr und Raumfahrt
- Optische Technologien für das Internet
- UV- und Röntgentechnologien
- Lichttechnik

Kontakt:

Renate Pinzke
OpTecBB e.V.
Rudower Chaussee 25
12489 Berlin

Telefon:
(030) 6392 1725
Telefax:
(030) 6392 1729
E-Mail:
pinzke@optecbb.de
www.optecbb.de



Für die genannten Schwerpunkte gibt es in unserer Region größere Konzentrationen von Unternehmen und F & E Einrichtungen. Hinzu kommt der fachübergreifende Schwerpunkt

- Aus- und Weiterbildung in den Optischen Technologien.

Die optischen Technologien stellen als **Querschnitts- und Schlüsseltechnologie, als Branche**, die optische Basis für die in der Region dominierenden Techniken wie die der Biologie, der Medizin, der I und K, der Verkehrstechnik (Optik als "enabling technology").

Die Region Berlin-Brandenburg hat **Traditionen** auf dem Gebiet der optischen Technologien. Von hier gingen bedeutende wissenschaftliche und industrielle Impulse zur Entwicklung der Optik zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus, die längst zur Wissenschafts- und Industrie-geschichte Deutschlands zählen. Ein spezielles Anliegen sieht OpTecBB darin, den Standort **Rathenow** mit seiner 200-jährigen Optiktradition zu unterstützen. Mit einem Büro vor Ort vertreten, sollen durch OpTecBB Kooperationen mit Berlin und anderen Regionen initiiert werden.

Die Dynamik der Branche spiegelt sich auch in der Entwicklung der **Mitgliederzahl** von OpTecBB wider. OpTecBB zählt heute 90 Mitglieder, darunter die Universitäten in Berlin und Potsdam, Fachhochschulen, führende Forschungseinrichtungen und nahezu 50 Unternehmen. Dazu gehören Global Player sowie eine Reihe sich dynamisch entwickelnder Start-up-Unternehmen.

Langfristiges Ziel von OpTecBB ist es, „Optische Technologien aus Berlin und Brandenburg“ zu einem international anerkannten Markenzeichen zu entwickeln.

Aus den Berichten des Vorsitzenden und des Geschäftsführers von OpTecBB e.V. zur Mitgliederversammlung am 24. Sept. 2004

Optische Technologien (OT) aus Berlin und Brandenburg werden regional, national und international verstärkt wahrgenommen.

Die engagierte Zusammenarbeit von Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsstelle von OpTecBB führt zum Aufbau eines leistungsfähigen und aktiven Kompetenzzentrums:

- OpTecBB ist das mitgliederstärkste deutsche Kompetenznetz für Optische Technologien
- Die Mitglieder OpTecBB nehmen aktiv an der Arbeit des Kompetenzclusters teil und sind inzwischen hochgradig vernetzt. Dies belegt eine aktuelle wissenschaftliche Studie („Begleitung und Bewertung der Netzwerkentwicklung von OpTecBB“, Sydow/ Windeler, FU-Berlin). Die Studie analysiert den Grad der Vernetztheit und der Intensität der Kooperationsbeziehungen unter den Mitgliedern auf der Grundlage von umfassenden Interviews und Zahlenmaterial.
- Erste Ergebnisse aus der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich der OT beginnen in Form von Road-Maps, konkreten Unternehmensnetzen und neuen Produkten sichtbar zu werden

Zunehmend werden die OT auch von der Landespolitik wahrgenommen und in wichtigen Dokumenten erwähnt:

- **Innovationsbericht** des Landes Berlin vom Jahr 2003
- **Bericht der Enquete-Kommission** „Eine Zukunft für Berlin“ des Berliner Abgeordnetenhauses
- Grußworte von Wirtschafts-Senator bzw. –Minister Berlins und Brandenburgs zum **Innovationsforum „Strukturwandel in der Optikfertigung“** in Rathenow – starke Bekenntnisse zu den OT, Würdigung der Arbeit von OpTecBB

Die konzeptionelle Arbeit wird weitergeführt:

- Die Länderkonzeption zur Entwicklung der OT in Berlin und Brandenburg ist fertiggestellt und wurde der Politik übergeben – Derzeit wird eine breite Diskussion darüber mit Politik und interessierter Öffentlichkeit vorbereitet.
- Als neues Schwerpunktfeld wurde die Licht- und Beleuchtungstechnik identifiziert. Ein Arbeitskonzept wird gemeinsam von den einschlägigen regionalen Firmen und Wissenschaftseinrichtungen erarbeitet.

Was tun die Mitglieder von OpTecBB – was wird für sie getan?

- regelmäßige projekt- und programmorientierte Arbeit in den Schwerpunkten der Optischen Technologien in Berlin-Brandenburg.
- Höhepunkt: jährlicher Workshop mit ca. 75 Teilnehmern – in diesem Jahr unter der Überschrift: **Networking Days: Routinisieren/ Innovieren**
- Kennenlernen der Arbeitsgebiete von Mitgliedsfirmen und Instituten: Veranstaltungsreihe „**Mitglieder stellen sich vor**“. Seit Dezember 2003 bis September 2004 bei
 - Bundesanstalt für Materialprüfung
 - Fraunhofer Institut Heinrich-Hertz
 - Fraunhofer Institut für angewandte Polymerforschung
 - Institut für Kristallzüchtung
- Erstellen von Road-Maps oder Bereitstellung von Benchmarking-Instrumenten
 - Roadmap UV&R nach einem Jahr fortgeschrieben
 - Roadmap Verkehr und Raumfahrt erstmals fertig gestellt
 - entscheidende Mitwirkung beim Programmentwurf des BMBF NGN (Next Generation Network) durch den Schwerpunkt OT für das Internet
 - Fokussierung auf bildgebende Verfahren und Laser im Schwerpunkt Biomedizinische Optik
- Erste Absolventen aus dem neuen Masterstudiengang „Photonics“ der Fachhochschule Wildau in Kooperation mit der TFH Berlin und der Fachhochschule Brandenburg (s. auch separate Pressemitteilung)
- Einer dieser ersten Studenten im neuen Studiengang schloss mit dem Prädikat „excellent“ ab und stellt die Ergebnisse seiner Masterarbeit auf der großen Fachtagung „Photonics North“ in Ottawa einem internationalen Fachpublikum vor
- Kooperationsangebote für Rathenow vom *Adlershofer „Institut für Gerätebau“*
- Vernetzungsbörse „*Biete_Suche*“ im Schwerpunkt *Biomedizin*
- Förderberatung durch die Geschäftsstelle OpTecBB zu Senats- und EU-Förderungen, insbesondere ProFIT, dort
 - Beratung von mehr als 20 Bearbeitungsteams mit nahezu 10 Mio. €

- Teilnahme an einem EU-Projekt im Rahmen ASIA-INVEST zur Entwicklung von wirtschaftlichen Kontakten
- Pflege internationaler Kontakte zu
 - Optics Valley (Frankreich)
 - Scottish Optoelectronics Association (UK)
 - Photonics Consortium (Kanada) und zu anderen kanadischen Clustern
 - Erste Kontakte zu Regionalnetzen in Kanada, Irland, UK und Israel, zur Association Amitié Euro-Chinoise und zur Chambre Chinoise de Commerce International
- Organisation von Gemeinschaftsausstellungen zu vielen nationalen v. a. internationalen Messen (insbes. LOB, Photonics Europe, ECOC, Photonics West, East, North, optatec). Dabei werden z.T. auch sog. „Berlin-Events“ ausgerichtet.

Die Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Netzen für Optische Technologien

Die Kooperation der nunmehr insgesamt 9 Kompetenznetze im Bereich der OT in Deutschland ist im Rahmen von OptecNet Deutschland (<http://www.optecnet.de/>) organisiert. Hier ist die Balance zwischen Synergiebildung im nationalen Rahmen und Wettbewerb auf dem internationalen Parkett zu wahren.

Wie geht es weiter?

OpTecBB hat ein von der Politik erbetenes strategisches Konzept „Zukunft durch Optische Technologien - Konzeption für einen innovativen Technologieschwerpunkt in Berlin und Brandenburg“ fertiggestellt und den beiden Landesregierungen übergeben. Ein Diskussion auf breiter Basis wird eingeleitet:

- Pressegespräch bei der KRONE GmbH am 22. Oktober 2004
- Workshop Innovieren/Routinisieren 12./13. November 2004
- Zwischenbericht zur Netzwerk-Evaluierung – Beispiel OpTecBB, gefördert vom Senat Berlin (Sydow, FU Berlin, Windeler, TU Berlin) – Wie kann man den Erfolg eines Netzwerks messen?
- Ausarbeitung detaillierter Handlungsempfehlungen bis Mitte November 2005
- Konkretisierende Gespräche mit den zuständigen Wirtschafts- und Wissenschaftsressorts in Berlin und Brandenburg
- Kooperationsangebot an die für Wirtschaftsansiedlung zuständigen Institutionen
- Parlamentarischer Abend im Februar 2005 im Abgeordnetenhaus von Berlin

- Vorstellung der Leistungen und Strategien von und für die Optischen Technologien in einer Publikationsserie, die an ein breites Publikum gerichtet ist
- Ausbildungsinitiative

Wie werden sich die Landesregierungen nun positionieren? Es geht um die Zukunft der Region im Bereich einer zentralen Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts – und zugleich um eine enorm chancenreiche Branche mit hohem Wachstumspotenzial und der Aussicht auf zahlreiche Arbeitsplätze für hoch qualifiziertes Fachpersonal. Wird die Politik hierfür die Weichen richtig stellen?